

Der Silberreiher *Casmerodius albus* in der zentralen Mittelbe-Region

Dr. Max Dornbusch zum 80. Geburtstag
in freundschaftlicher Verbundenheit gewidmet.

Eckart Schwarze

SCHWARZE, E. (2012): Der Silberreiher *Casmerodius albus* in der zentralen Mittelbe-Region. Apus 17: 60-71.

Der Silberreiher wurde in der zentralen Mittelbe-Region bei Dessau erstmals 1980 nachgewiesen. In den folgenden 30 Jahren erhöhte sich seine Anwesenheit permanent. Besonders seit 2006 tritt er vor allem im Winterhalbjahr witterungsabhängig in hoher Anzahl auf. Ansammlungen von mehr als 30 Vögeln an bevorzugten Stellen sind keine Ausnahmen mehr. Sein Status änderte sich vom ‚seltenen Gast‘ zum ‚regelmäßigen Jahresgast‘, vor allem als Durchzügler und Überwinterer. Einzelheiten und die Dynamik seines Vorkommens werden erläutert.

SCHWARZE, E. (2011): The Great White Egret *Casmerodius albus* in the central region of the Mittelbe. Apus 17: 60-71.

The Great White Egret was observed for the first time in the central area of the Mittelbe near Dessau (federal state of Saxony-Anhalt) in 1980. There has been a steady increase in the number of observations during the following 30 years. Especially since 2006 the species can be found here in greater numbers during the winter period, depending on weather conditions. Aggregations of some 30 birds at preferred places are no longer unusual. The status of the species has been changed from a ‚rare vagrant‘ to a ‚regular year round visitor‘, mainly as migratory bird and over-wintering bird. Details and the dynamic of its occurrence are explained.

Eckart Schwarze, Burgwallstraße 47, 06862 Dessau-Roßlau.

Eine Auswertung aus der Kartei des Ornithologischen Vereins Dessau (OVD) zum Gedenken an unsere früh und im besten Alter verstorbenen Mitglieder **Wolf-Dietrich Brademann** und **Jörg Radtke**, die anteilig diese sorgfältig führten, sowie an die langjährigen Wasservogelzähler **Otto Schönau** und **Ekkehard Seifert**.

Zur Bestandsentwicklung und zum Zug

Durch menschliche Verfolgung nahm der Bestand des kosmopolitisch verbreiteten Silberreihers (Voous 1962) seit Ende des 19. Jh. stark ab. Er war in den europäischen Brutgebieten fast ausgerottet. In den 1960er Jahren

setzten eine erfreuliche Bestandserholung und Brutarealausdehnung mit Auswirkungen auf Mitteleuropa ein. Dabei siedelten sich im ehemals nur zur Überwinterung genutzten süd- und westeuropäischen Raum kleine, langsam wachsende Vorkommen an, während die in Zentral- und Südosteuropa etablierten Brutbestände stark anstiegen. Gleichzeitig veränderten sich die Zugwege und Überwinterungsräume, u.a. durch Verlust von Zwischenrastplätzen in Südosteuropa (HAUPT 2001) und die gegenwärtige Klimaerwärmung (BERTHOLD 1998). In Deutschland, wo ein erfolgreiches Brüten erst 2012 in Vorpommern sicher belegt werden konnte, obwohl sich die nächst gelegenen Brutplätze schon früher unmittelbar benachbart in Westpolen und den Niederlanden befanden, galt er bis zur Jahrtausendwende als ‚seltener Gast‘ (u.a. HAGEMEIJER & BLAIR 1997, BARTHEL & HILL 1988, BAUER et al. 2005, HEINICKE 2007). Aufgrund der von Jahr zu Jahr erheblichen Zunahme der Rastbestände stuft die Deutsche Seltenheitenkommission (DSK 2001) deshalb seine Meldepflicht auf die Ebene der Bundesländer herunter. Seit 2005/2006 wird der Silberreiher auch nicht mehr durch die Avifaunistische Kommission Sachsen-Anhalt beurteilt (AK ST 2005), allerdings wurde weiter um Sammlung der Daten gebeten. TODTE et al. (2010) charakterisieren den Status für den Silberreiher folgerichtig auf: Seltener Jahresgast sowie regelmäßiger Durchzügler und Wintergast mit steigenden Beständen.

Nach HEINICKE (2007), der sich z.T. auf BAUER et al. (2005) bezieht, ist das Zugverhalten des Silberreiters in Europa wenig untersucht, er wird als Teilzieher angesehen. Altvögel ziehen zur Überwinterung in den Mittelmeerraum und neuerdings zunehmend nach Mittel- und Westeuropa. Sie können bei milder Witterung auch in der Nähe der Brutgebiete verbleiben, sind aber gegebenenfalls zu Winterfluchten befähigt. Außerdem gibt es spätsommerlichen Zwischenzug zu vermutlichen Mauserplätzen. Jungvögel zerstreuen sich nach dem Flüggewerden ungerichtet; sie streifen weiträumig umher oder halten sich in

geeigneten Lebensräumen entfernt von den Brutkolonien auf, bis zu ihrem erstmaligen Brüten im zweiten oder dritten Lebensjahr (BAUER & GLUTZ 1966). Einige Nestjungen in Frankreich und Polen gekennzeichnete Silberreiher wurden in Ostdeutschland kontrolliert, zwei aus der pannonischen Ebene, von wo aus sie überwiegend in südliche Richtungen verstreichen, am süddeutschen Alpenrand (TODTE et al. 2010). KAATZ & TODTE (2008) zeigen eindrucksvoll das Zugverhalten des telemetrierten Vogels ‚Silberfeder‘ auf. Dieser vermutlich aus dem wachsenden ukrainischen Brutbestand stammende Vogel zeigte über mehrere Jahre die vorstehend kurz angeführten Zugverhaltensweisen in beispielhafter Weise. Sie schlussfolgern daraus, dass viele in Ostdeutschland verweilende Silberreiher der großen ukrainisch-weißrussischen Brutpopulation angehören, denn die neue westeuropäische durchläuft noch die wesentlich individuenärmere Pionierphase. Neben einer hohen Anzahl durchziehender und überwinternder Vögel wurden zur Brutzeit wenige, wohl zu meist ein- bis zweijährige, aber auch, wie Nistversuche im Norden Sachsen-Anhalts und bei Aschersleben beweisen, brutfähige Altvögel beobachtet (zuletzt FISCHER & DORNBUSCH 2010; DORNBUSCH 2012).

Vorbemerkungen

Über das Auftreten der auffälligen, attraktiven Silberreiher in Ostdeutschland sind in den letzten Jahren nach der von KOLBE & NEUMANN (1989) weitere Zusammenstellungen im lokalen Rahmen veröffentlicht worden (siehe u.a. GRÖSSLER et al. 1998, BRIESEMEISTER 2001, HAUPT 2001, KALBE 2006). Für den Dessauer Mittelbebereich, wo sich die Feststellungen gleichfalls um die Jahrtausendwende beginnend (vor allem von Durchzüglern und Wintergästen, z.T. in beachtlichen Truppstärken) permanent und seit 2005 verstärkt erhöhten, bedürfen die Angaben von BRIESEMEISTER (2001) und besonders die Artbearbeitung in ‚Die Vogelwelt der zentralen Mittelbe-Region‘ (SCHWARZE & KOLBE 2006) bereits einer



Abb. 1: Fliegender Silberreiher im Schlichtkleid, Kliekener Aue. 30.8.2009.

Fig. 1: Flying Great White Egret in non-breeding plumage, floodplains near Klieken.



Abb. 2: Silberreiher und Kormorane ruhen auf einer Insel in der Alten Elbe. 8.3.2009.

Fig. 2: Great White Egrets and Cormorants rest on an isle in the old river Elbe.



Abb. 3: Fliegender Silberreiher im Schlichtkleid, Kliekener Aue. 30.8.2009.

Fig. 3: *Flying Great White Egret in non-breeding plumage, floodplains near Klieken.*



Abb. 4: Silberreiher am Kurzen Wurf pirschend. 30.8.2009. Fotos: H. Setzermann & D. Vorwerk.

Fig. 4: *Great White Egret stalking.*

Revision und Erweiterung. Dazu wurden die Daten der OVD-Kartei und der Wasservogelzählungen (WVZ) des OVD für die Jahre 1980 (Erstbeobachtung) bis einschließlich März 2011 ausgewertet. Dazu wurden Angaben von BRIESEMEISTER (2001), aus Berichten der DSK („LIMICOLA“), aus den Berichten der AK ST sowie den Jahresberichten und den Bemerkenswerten Beobachtungen in Sachsen-Anhalt („APUS“) wo möglich ergänzt.

Die Mehrzahl der Feststellungen aus der letzten Zeit lagen keinem Seltenheitengremium vor, was mir aber bei dieser wenig verwechselbaren Art hinnehmbar erschien, da andere weiße Reiherarten erkennbar kleiner und nach wie vor seltene Irrgäste sind. Weißlinge vom Graureiher *Ardea cinerea* sind nach DORNBUSCH (2012) aus Sachsen-Anhalt nicht bekannt.

Die hier vorgelegte regionale Auswertung umfasst, ähnlich wie bei SCHWARZE & KOLBE (2006) eingegrenzt, im Wesentlichen die Altkreise Dessau und Roßlau, wobei zusätzlich auch unmittelbar benachbarte Aufenthaltsorte berücksichtigt wurden, wie z.B. der Deetzer Teich. Das Untersuchungsgebiet (UG) ist damit über 900 km² groß. Im heutigen Sachsen-Anhalt umfasst es neben dem Stadtkreis Dessau-Roßlau Anteile der Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld. Im UG befinden sich etwa 70 km Wasserläufe, wovon ca. 70 % auf die Fließgewässer Elbe und Mulde entfallen, ca. 30 % sind z.T. flächenhaft verbreitete Altwasser im Auenbereich mit unterschiedlicher Ausprägung der Gelegegürtel. Sie werden auch außerhalb der regelmäßigen WVZ kontrolliert. Besonders die Altwasser sind (neben dem Deetzer Teich am südlichen Flämingrand) die bevorzugten Aufenthaltsorte der Silberreiher. Nach der Auffassung der Vockeroder Fischteiche im Jahr 2002 ist der ca. 50 ha große Deetzer Teich, an dem erst seit 2009 Wasservogel gezählt werden, der einzige bewirtschaftete Fischteich im UG. An ihm sowie an zwei kleineren bei Bone und Gollbogen aufgestauten und entfernt von der Elbe- und Mulde-Aue gelegenen Wasserspeichern wird nur sporadisch beobachtet. Ackerflächen

werden gleichfalls nur seltener begangen, soweit sie nicht Nahrungsflächen für Gänse und Schwäne sind.

Bei der Monatsverteilung wurde bewusst die oftmals übliche Unterteilung in Dekaden unterlassen. Wenn ersichtlich, wurden Doppelbeobachtungen eliminiert. In den Tabellen wurde auf Quellenangaben verzichtet. Für bereits publizierte Einzelnachweise sei auf die angeführte Literatur verwiesen.

Nur in den ersten beiden Dritteln des Untersuchungszeitraumes, als nur einzelne Reiher anwesend waren, kann mit einiger Sicherheit auf längeres individuelles Verweilen (z.T. auch an wechselnden Örtlichkeiten) geschlossen werden. Danach ist dieses nicht mehr möglich, aber gleichfalls anzunehmen, bezugnehmend auch auf GRÖSSLER et al. (1998) und TODTE et al. (2010). Solche Aufenthalte wurden statistisch nur einmal pro Monat gewertet. Ab 2005 gingen überwiegend nur die Maximalzahlen in die Auswertung ein, vor allem wenn diese großräumig bei der WVZ anfielen. Zum Alter der Reiher liegen keine Aussagen vor. Erst am 16.7.2011 fielen mir an der Alten Elbe Klieken zwei Altvögel durch ihre Schmuckfedern auf, sie hatten aber bereits gelbe Schnäbel. Verhaltensangaben und Interaktionen zu anderen Großvogelarten, wie von EXNER & SCHUBERT (2005) sowie EXNER et al. (2007) beschrieben, waren nur recht spärlich vorhanden.

Die Winterwitterung wird gemäß WAHL (2009; 2010) anhand der Kältesumme und Schneetage-Anzahl klassifiziert und nach eigenen Aufzeichnungen für das UG charakterisiert.

Allen genannten und ungenannten Beobachtern danke ich für ihre Angaben, Dr. Max Dornbusch, Stefan Fischer und Dr. Christoph Kaatz für Rat und Hilfe sowie Heike Setzermann und Dirk Vorwerk für die Fotos.

Auftreten in der zentralen Mittel-elbe-Region

Im UG konnte ein Silberreiher erstmals am 10.8.1980 von E. Lill im Kühnauer Bruch festgestellt werden. Danach wurde dieser (oder evtl. ein zweiter Vogel ?) von weiteren Beobachtern

zwischen dem 29.8. und 18.10. tagsüber etwa 12 km östlich an den ehemaligen Fischteichen Vockerode und an der Alten Elbe Klieken, aber auch mehrfach am ersten Ort angetroffen, wo er meist mit Graureihern auf einer Eiche nächtigte, hier zuletzt am 19. Oktober. Bis einschließlich 1993 hielten sich dann insgesamt 11 bis 12 Silberreiher einzeln oder zu zweit im Dessauer Raum auf. Die Art fehlte allerdings in

sieben Jahren völlig. Bemerkenswert ist dabei das viertägige Verweilen im Frühsommer 1984 zur Brutzeit und ein möglicherweise 22-tägiger Aufenthalt im Frühjahr 1988. Ab 1994 erschienen Silberreiher dann bis um die Jahrtausendwende jährlich regelmäßig in geringer Zahl. Auch in dieser Periode können längere Aufenthalte im Frühjahr, maximal 1999 beachtliche 60 Tage, ausgewiesen werden (s. Tab. 1).

Tab. 1: Beobachtete Silberreiher in den Jahren 1980-1993; 1994-2001 nur vermutete längere Aufenthalte.
Table 1: Observed Great White Egrets in the years 1980 to 1993; 1994 to 2001 only obviously longer stays.

Jahr	Anz./ Beob.	Zeitraum	Ort	Beobachter
1980	1(2) />10	10.08.-19.10. = 71d	Kühnauer Bruch, Fischteiche Vockerode, Alte Elbe Klieken	E. Lill, H. & B. Hampe u.a.
1981-82	0			
1983	1 /3	28.08.-16.09. = 20d	Alte Elbe Klieken	P. Schubert, H. & B. Hampe
1984	1 /3	05.-08.06. = 4 d	Kühnauer See	E. Lill., F. Krause
1985	1 /1	13.10.	Försterloch Kliekener Aue	R. Apel, P. Birke
1986	0			
1987	1 /1	14.11.	Kühnauer See	E. Lill
1988	1 /2	21.02.-13.03. = 22d	Alte Elbe Klieken	D. Peine, E. Schwarze
1988	2 /1	03.10.	Coswiger Luch	G. Tiede
1989	1 /1	19.08.	Alte Elbe Klieken	E. Schwarze
1989	2 /5	21.10.-05.11. = 16d	Alte Elbe Klieken	E. Schwarze u.a.
1990-93	0			
1994	1-4 (oft 2)/10	21.08.-18.09. = 29d	Alte Elbe Klieken	R. Schmidt, B. Noczenski, D. Sellin u.a.
1996	1 /2	20.-29.09. = 10 d	Muldeaue oberh. Dessau	M. Richter, W. Haenschke
1999	1 /6	24.02.-14.03. = 19d	Alte Elbe Klieken	R. Hillebrand, J. Radtke, E. Seifert u.a.
1999	1 /5	02.02.-02.04. = 60d	Muldeaue oberh. Dessau	H. Rathai u.a.
2000	1-3 /8	11.10.-18.11. = 39d	Alte Elbe Klieken, Fischteiche Vockerode	E. Schwarze, H. & B. Hampe, O. Schöna u.a.
2001	1-3 /9	29.03.-21.04. = 24d	Alte Elbe Klieken	G. Scheil, G. Puhlmann u.a.
2001	3 /2	04.-11.09. = 8 d	Akener See	I. Todte

Ab 1999, deutlicher ab 2002, vervielfachte sich das Auftreten der Gastvögel stetig. Im Jahr 2008 waren dann, noch ausgeprägter als an der Peene bei Anklam in Mecklenburg-Vorpommern (SELLIN et al. 2010), die mit Abstand meisten Silberreiher anwesend. In den beiden Folgejahren 2009 und 2010 sank der Bestand wieder auf das Niveau der Jahre 2006 und 2007 (s. Abb. 5). Letzteres kann witterungsbedingt sein, bzw. bleiben auch unterschiedlich hohe, aber unbekannte Nachwuchsraten in den Herkunftsgebieten sicher nicht ohne Einfluss.

Abb. 6 zeigt monatsweise summiert die Anwesenheit der Silberreiher im Jahresverlauf der letzten 30 Jahre. Allgemein ergibt sich daraus, dass sie während der Brutzeit nur selten im UG auftreten. Im August häufen sich die Feststellungen durch dismigrierende Jungvögel. Bereits ab September kommen dann

wegziehende Altvögel hinzu, wodurch schon im Oktober der Anwesenheitsgipfel erreicht wird. Im November und Dezember baut sich dieser stetig durch Weiterzug oder Winterflucht, die auch noch im Januar möglich ist, bis zum Winterbestand im Januar/Februar ab. Der Heimzug, der in milden Wintern bereits im Februar beginnen kann, hebt sich in dieser Darstellung nicht ab. Bis auf gelegentliche Übersommerer haben die letzten Gäste das UG Ende Mai verlassen. Aufgrund wechselnder Einflüsse gibt es in einzelnen Jahren entsprechende zeitliche und zahlenmäßige Abweichungen, die erst durch eine separate Betrachtung deutlicher werden; siehe in Abb. 8 die letzten fünf Winterperioden 2006/07 bis 2010/11 mit ihren hohen Bestandszahlen.

Die Altwasserarme sind für Silberreiher die wichtigsten Tageseinstände. Besonders bedeu-

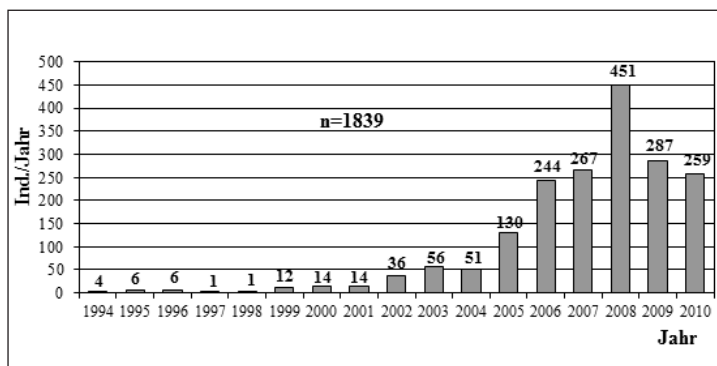


Abb. 5: Jahressummen beobachteter Silberreiher 1994-2010

Fig. 5: Annual totals of observed Great White Egrets from 1994 to 2010.

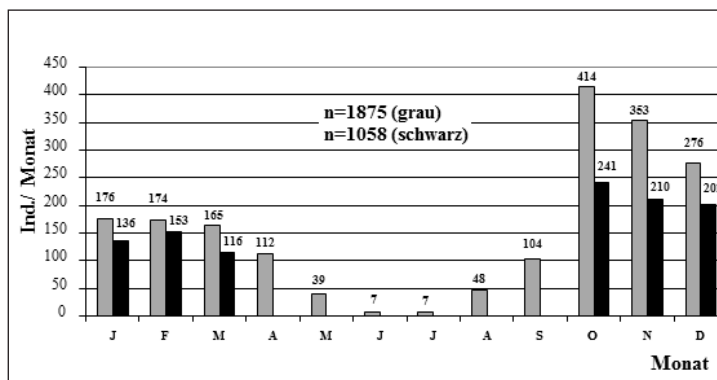


Abb. 6: Monatssummen (grau), davon bei WVZ (schwarz), beobachteter Silberreiher 1980-2010

Fig. 6: Monthly totals (gray) of observed Great White Egrets from 1980 to 2010. In black: data of the water bird census.

tungsvoll ist die Alte Elbe Klieken, der Schöninger- und der Dobritz-See. Mit Sicherheit wird von der Alten Elbe Klieken zumindest zeitweilig das 4 km südöstlich liegende NSG Krägen-Riß als Schlafplatz aufgesucht. Weitere gut frequentierte Altwasser im Dessauer Nahbereich sind Löbben-Leiner See, Pelze sowie Kühnauer- und Akener See, wo umliegende Auenwaldränder sichere Übernachtungsmöglichkeiten bieten. Als Fließgewässer wird die Mulde kurz vor ihrer Mündung oberhalb der Straßenbrücke der B 184 gern, aber weniger regelmäßig aufgesucht. Abseits der Flussauen, vor allem während des herbstlichen Ablassens, sind am Deetzer Fischteich gute Ernährungsbedingungen vorhanden. Auch am Boner Teich halten sich im Herbst meist einige Silberreiher auf, einmalig max. 15 Vögel am 31.10.2005 (G. Dornbusch). Des öfteren wurden vor allem morgens geordnete Flüge zwischen Schlaf- und Nahrungsplätzen bemerkt.

Im Herbst 1994 war das Auftreten von gleichzeitig 4 (SELLIN 1995) bzw. im Jahr 2000 von bereits 14 Silberreihern (SCHWARZE 2001) im UG mitteilenswert. In der Folgezeit häuften sich Beobachtungen gemeinsam nahrungssuchender oder rastender Gruppen an geeigneten Gewässern oder Schlafplätzen; letztere befinden sich oft auf exponierten, meist kahlen Bäumen. Ab 2006 blieb die Anwesenheit von noch größeren Gruppen im Winterhalbjahr keine Ausnahme mehr, z.T. wurden mehr als

30 Individuen gleichzeitig angetroffen (Abb. 7; Tab. 2). In letzter Zeit sind zuweilen Silberreiher außerhalb der Brutperiode im UG häufiger als Graureiher, die Bestandseinbußen in kalten Wintern und neuerdings zunehmende Brutverluste durch Waschbären *Procyon lotor* erleiden, so dass auch im UG selbst große Kolonien erloschen oder zersplitterten (u.a. FISCHER & DORNBUSCH 2008).

Wasservogelzählungen (WVZ) und Einfluss der Winterwitterung

Die systematisch gewonnenen Ergebnisse der WVZ, die 68 % der im Winterhalbjahr im UG insgesamt festgestellten Silberreiher betreffen, bestätigen die Aussage zur Aufenthaltsdynamik in dieser Jahreszeit (Abb. 6). Gleichfalls ermöglichen die Additionsergebnisse, die im UG bei den jeweiligen WVZ monatlich für alle Fließ- und Auengewässer ermittelt wurden (Tab. 3), besser als alle unregelmäßig gewonnenen Zahlenwerte, die Einschätzung des Gesamtbestandes der Gastvögel.

Das Auftreten des Silberreihers ist auch im zentralen Mittelbegebiet von hoher Dynamik gekennzeichnet. Wie eingangs erwähnt, sind für seine starke Zunahme hauptsächlich die Bestandserhöhung und Brutarealerweiterung sowie die dadurch und durch die allgemeine Klimaerwärmung hervorgerufenen Veränderungen der Zuggewohnheiten ursächlich.

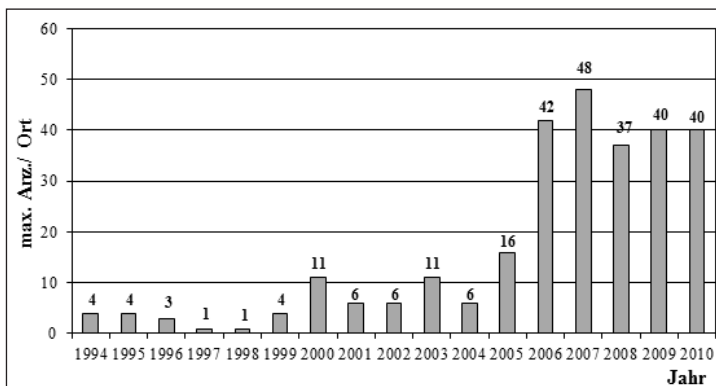


Abb. 7: Größte Ansammlungen von Silberreihern an bevorzugten Stellen im jeweiligen Jahr 1994 bis 2010.

Fig. 7: The largest aggregations of Great White Egrets at preferred sites in every year from 1994 to 2010.

Tab. 2: Silberreiher-Ansammlungen ≥ 30 Ind. an bevorzugten Stellen*Table 2:* Aggregations of Great White Egret of more than 30 birds at preferred sites.

Datum	Anz.	Ort	Beobachter
23. u. 28.10.2006	je 38	Deetzer Teich	H. Kolbe
08.11.2006	42	Rißmündung	U. Hinsche
20.11.2006	34	Alte Elbe Klieken	R. Hillebrand
22.11.2006	35	Alte Elbe Klieken	S. Schlosser
01.01.2007	48	Riß – Berting (Bäume, Schlafplatz)	G. Röber
19.10.2007	47	Kliekener Aue	I. Todte
03.02.2008	37	Löbben	W. Prieze
08.02.2008	30	Schönitzer See	W. Prieze
16.02.2008	30	Krägen-Riß, Wörlitzer See (s. Tab. 3)	W. u. J. Haenschke
17.02.2008	33	Schönitzer- u. Dobritz See (s. Tab. 3)	U. Patzak
30.11.2008	36	Alte Elbe Klieken	W. Herrmann
19. u. 20.10.2009	je 32	Deetzer Teich	S. Fischer, H. Kolbe
01.11.2009	40	Akener See	R. Schmidt
10.10.2010	40	Deetzer Teich	E. Schwarze, H. Kolbe

In Abb. 5 sowie in den Tab. 2 und 3 ist aber erkennbar, dass sich das unterschiedlich häufige Auftreten und die wechselnden Überwinterungsbestände in den letzten Jahren nicht allein dadurch erklären lassen. Tab. 4 zeigt, dass Kälte mit Vereisung stehender Gewässer und Schneelagen das Verweilen im Winter beeinflussen, denn bei mildem Winterwetter (2008!) verbleiben deutlich mehr Gastvögel im UG, während in strengen Wintern der Bestand geringer ist.

Bis zur Wintersaison 2001/02 konnten bei den Zählungen nur sporadisch Silberreiher festgestellt werden. Danach trat er fast regelmäßig in nennenswerter Anzahl auf. Ab 2006/07 erhöhte sich die Wintersumme nochmals sprunghaft (s. Abb. 7). Erstmals wurden dabei im November 2006 insgesamt über 30 im UG angetroffen. Auffällig hebt sich die Häufung bei allen sechs Zählungen und an weiteren Tagen (Tab.

2) des Jahres 2008 hervor. Danach gab es wohl in Folge strengerer Winter keine derartigen Konzentrationen hoher Bestandszahlen mehr. Der Minimalbestand in den Wintern der Jahre 2006/07 bis 2010/11 und seine Fluktuation sind aus Abb. 8 ersichtlich. Außerdem halten sich mindestens seit 2006 im Oktober am Deetzer Teich, der dann zum Abfischen abgelassen wird, meist über 30 Silberreiher auf (s. Tab. 2). Diese blieben in Abb. 8 sowie in den Tab. 3 und 4 unberücksichtigt, weil hier erst ab Herbst 2009 systematisch gezählt wird. Sie sind ab 2006 zum Gesamtbestand zu addieren. Auf den strengen Winter 2005/06 folgten zwei milde Winter. Im Januar 2008 waren die 72 gezählten Silberreiher sicher echte Überwinterer. Durch dann im Februar (wohl aus entfernteren Gebieten) bereits heimziehende Vögel ergab sich das bisherige Maximum von 121 Gästen. Im Normalwinter 2008/09 war der

Tab. 3: Silberreiher-Additionsergebnisse >30 Ind. bei der WVZ im UG (ohne Deetzer Teich).

Table 3: *Great White Egret totals larger than 30 birds during the water bird census (without Deetz Fishpond).*

Datum der WVZ	Ges.-Anz.	davon in Gruppen
18./19.11.2006	32	6+10+13
16./17.12.2006	33	22
13./14.01.2007	32	7+7+9
17./18.11.2007	37	9+25
12./13.01.2008	72	10+13+14+17
16./17.02.2008	121	8+23+30+33
15./16.03.2008	50	10+11+20
18./19.10.2008	38	8+11+15
15./16.11.2008	46	10+10+15
13./14.12.2008	68	11+14+24
14./15.11.2009	47	6+7+28
12./13.12.2009	33	8+10
12./13.03.2011	36	8+10+12

Rückgang von 68 Vögeln im Dezember auf 11 im Januar, bzw. 8 im Februar winterfluchtbedingt. Wie Abb. 8 weiter zeigt, trat der gleiche Effekt bei niedrigerem Ausgangsbestand auch in den folgenden beiden Kälteintern auf. Je nach Eintritt winterlicher Witterung erfolgt die Winterflucht im Dezember 2010 und Januar 2009 und 2010. Ebenso kann der Rückzug bei entsprechend milder Witterung bereits im Februar beginnen (2008).

Verhalten

Auffällig ist beim Silberreiher die im Vergleich zum Graureiher fast immer größere Fluchtdistanz, was durch seine auffällige Gefiederfärbung bedingt sein könnte. Ebenfalls anders als Graureiher, die meist einzeln der Anstands Jagd an Gewässern sowie auf Feldern und Wiesen nachgehen, jagen Silberreiher oft, zuweilen auch pirschend, gruppenweise mit deutlichem Individualabstand. Solche Konzentrationen zeigen sich an guten Nahrungsquellen, das sind fast ausschließlich Altwasser oder Fischteiche. Bevorzugt werden dabei, wie auch für

zeitweilige Tagesruhephasen, flache Gewässerteile, wasserseitig vor dem Phragmites-Typha-Gürtel. Auch Einzelvögel halten sich oft deckungsnah in diesen Bereichen auf. Viel seltener sieht man sie in den Uferregionen der Fließgewässer. Noch nie wurden im UG Silberreiher gewässerfern in der Feldflur sowie recht selten, und dann nur einzeln, an Entwässerungsgräben angetroffen. Schlafplätze auf oft kahlen Bäumen nutzen Silberreiher zuweilen gemeinsam mit wenigen Graureihern und einzelnen Weißstörchen *Ciconia ciconia*. SELLIN (1995) sah am 23.8.1994, wie sich vier Silberreiher gemeinsam mit 22 Graureihern im Flachwasser der Alten Elbe sonnten und nach Störung später auf einem 500 m entfernten Stoppelacker ruhten. Nach zwei Stunden fischten sie allein am Ausgangsort. Sowohl an Nahrungsplätzen als auch beim gemeinsamen Ruhen und Nächtigen konnten keine Interaktionen mit Graureihern beobachtet werden. Totfunde wurden bisher nicht bekannt.

Außerhalb der Brutplätze sind Silberreiher wenig ruffreudig. Eine erstmals von DITTBERNER (2005) und dann von KALBE (2006) beschrie-

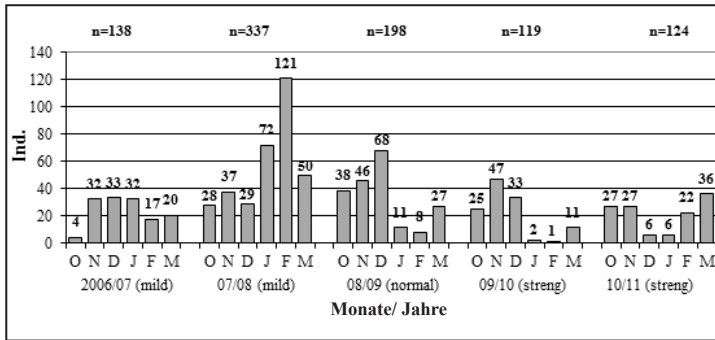


Abb. 8: Ergebnisse der WVZ von Oktober 2006 bis März 2011 (ohne Deetzer Teich)

Fig. 8: Results of the water bird census from October 2006 to March 2011 (without Deetz Fishpond).

bene Lautäußerung, die SCHWARZE (2008) als „rollendes Trillern mit hellem Vokalklang (i) - etwa mit ‚trhriir‘“ beschrieb und die als Ausdruck der Erregung oder Angst gewertet wird, konnte wiederholt vernommen werden.

Als weiteren Brutversuch in Sachsen-Anhalt sind Beobachtungen von W. Priese zu werten, der am 27.3. und am 6.4.2008 sah, wie ein Silberreiher Nistmaterial in den Schilfgürtel im Osten des NSG Krägen-Riß eintrug; später war dort kein Vogel mehr feststellbar.

Literatur

- AK ST (2005): Zweiter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST). Apus 12: 283-287.
- BARTHEL, P. H. (2006): Bemerkenswerte Beobachtungen September und Oktober 2006. Limicola 20: 254-270.
- BARTHEL, P. H. & A. HILL (1988): Die LIMICOLA-Liste der Vögel der Westpaläarktis. Limicola 2, Sonderh.: 12-36.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.
- Bauer, K & U. Glutz von Blotzheim (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1, Frankfurt/Main.
- BERTHOLD, P. (1998): Vogelwelt und Klima: gegenwärtige Veränderungen. Naturwiss. Rundschau 51: 337-346.
- BRANDT, T. (2007): Silberreiher – Die großen Weißen kommen. Falke 54: 172-178.
- BRIESEMEISTER, E. (2001): Der Silberreiher (*Egretta alba*) in Sachsen-Anhalt. Apus 11: 37-49.

DSK 2001: Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. Limicola 15: 265-288.

DITTBERNER, W. (2005): Konzentration von Silberreihern *Egretta alba* im Naturschutzgebiet Felchowsee/Uckermark. Vogelk. Ber. Küste Binnenland 4: 49-52.

DORNBUSCH, M. (2012): Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt. 2. Aufl. (Stand 31.12.2010). Apus 17, Sonderh. 2.

EXNER, S. & P. SCHUBERT (2005): Konflikte zwischen Silberreihern *Ardea alba* und Graureihern *Ardea cinerea*: Die Dominanz wechselt. Orn. Mitt. 57: 207-208.

EXNER, S., G. HEYNE & P. SCHUBERT (2007): Beobachtungen des Verhaltens von Silberreihern *Ardea alba* gegenüber artfremden Großvögeln. Orn. Mitt. 59: 362-366.

FISCHER, S. & G. DORNBUSCH (2008): Bestandssituation ausgewählter Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2007. Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderh. 4/2008: 5-34.

FISCHER, S. & G. DORNBUSCH (2010): Bestandssituation ausgewählter Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2009. Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderh. 1/2010: 5-36.

GRÖSSLER, K., J. FISCHER & T. NADLER (1998): Silberreiher – *Casmerodius albus* (L., 1758). In: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER: Die Vogelwelt Sachsens. Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.

HAGEMEIJER, W. J. M. & M. J. BLAIR (1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance. London.

HARZ, M. (1990): Winterbeobachtung eines Silberreihers im Mittelgebirge. Apus 7: 242-243.

HAUPT, H. (2001): Silberreiher – *Casmerodius al-*

Tab. 4: Summierte Ergebnisse der WVZ mit Witterungsangaben, Saison 2002/03-2010/11 (ohne Deetzer Teich).
Table 4: Totals from the water bird census from 2002/03 to 2010/11 including weather data (without Deetz Fishpond).

Winterwetter	Anzahl	Standgewässer-Vereisung	Schnee
2002/03 streng	8	2. Dez.-Dek. - 1. März-Dek.	kurzzeitig Jan. u. Feb.
2003/04 mild	26	Jan. u. Ende Feb. - 1. März-Dek.	kurzzeitig 2. Jan.-Hälfte
2004/05 normal	39	keine	Ende Jan., kurzzeitig Feb.
2005/06 streng	23	2. Jan.-Dek. - 1. Feb.-Dek.	Ende Dez., kurz Jan. u. Feb.
2006/07 mild	138	kurzzeitig 3. Jan.-Dek.	kaum
2007/08 mild	337	2. Dez.-Hälfte - 1. Jan.-Hälfte	kaum
2008/09 normal	198	Ende Jan. - Ende Feb.	1. Jan.-Hälfte
2009/10 streng	119	2. Dez.-Hälfte - Mitte März	2. Dez.-Hälfte - Ende Feb.
2010/11 streng	124	Dez. - Anfang Feb.	z.T. hoch, Ende Nov. - 1. Jan.-Dek.

bus (Linnaeus 1758). In: ABBO: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

HEINICKE, T. (2007): Silberreiher *Casmerodius albus*. In: HEINICKE, T. & U. KÖPPEN (Hrsg.): Vogelzug in Ostdeutschland, I. Wasservogel Teil 1. Ber. Vogelwarte Hiddensee 18 Sonderh.: 359-362.

KAA TZ, M. & I. TODTE (2008): Wer ist Silberfeder? Satelliten-Telemetry an einem Silberreiher (*Egretta alba*). In: KAA TZ, C. & ME. KAA TZ (Hrsg.): 3. Jubiläumsband Weißstorch. Loburg.

KALBE, L. (2006): Phänologie und Ökologie des Silberreihers (*Casmerodius albus*) in der Nuthe-Nieplitz-Niederung, Brandenburg, 1995-2005. Vogelwarte 44: 177-182.

KOLBE, U. & J. NEUMANN (1989): Der Silberreiher in der DDR. Falke 36: 22-28.

SCHULZE, M. (2010): Silberreiher - In: Ergebnisse der Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*-Zählung in Sachsen-Anhalt im Oktober 2008. Apus 15: 39-(47-49)-50.

SCHWARZE, E. (1996): Ergänzung zu „Silberreiher im NSG Alte Elbe Klieken“. Apus 9: 183-184.

SCHWARZE, E. (2001): Nochmals Silberreiher *Egretta alba* im Dessauer Raum. Apus 11: 95-96.

SCHWARZE, E. (2008): Zur Lautäußerung des Silberreihers *Ardea alba*. Orn. Mitt. 60: 85-86.

SCHWARZE, E. & H. KOLBE (2006): Die Vogelwelt der zentralen Mittelbe-Region. Halle.

SELLIN, D. (1995): Silberreiher im NSG Alte Elbe Klieken. Apus 9: 131-132.

SELLIN, D., J. MOHNHAUPT & B. SCHIRMEISTER (2010): Beobachtungen zu ungewöhnlichen Methoden des Nahrungserwerbs beim Silberreiher *Ardea alba*. Orn. Mitt. 62: 239-245.

TODTE, I., MI. KAA TZ & W. FIEDLER (2010): Woher stammen in Deutschland auftretende Silberreiher *Casmerodius albus*? Erste Hinweise aus der Satellitentelemetry eines Vogels und aus neuen Ringfunden. Vogelwarte 48: 269-273.

VAN DER KOOLJ, H. & B. VOSLAMDER (1997): Limosa 70 (3). Ref. in: Falke 45 (1, 1998) 3: Silberreiher: Zunahme in Mitteleuropa.

VOOUS, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. Hamburg und Berlin.

WAGNER, M. In WAGNER, M. & J. SCHEUER (2003): Die Vogelwelt im Landkreis Nordhausen und am Helmestausee. Bürgel.

WAHL, J. (2009): Wann ist ein Winter eigentlich „streng“? DDA Monitoring-Rundbrief 2/2009: 20-21.

WAHL, J. (2010): Wie streng und schneereich war der Winter 2009/10? DDA Monitoring-Rundbrief 2/2010: 32-33.

WINK, M. (2011): Evolution und Phylogenie der Vögel – Taxonomische Konsequenzen. Vogelwarte 49: 17-24.

ZUPPKE, U. (1979): Ein Silberreiher Im Auengebiet der Mittelbe. Apus 4: 138-139.

Weiterhin: Ber. d. DSK (Limicola); Ber d. AK ST, Avif. Jber. ST und Bemerkenswerte Beob. in ST (Apus).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [17_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarze Eckart

Artikel/Article: [Der Silberreiher Casmerodius albus in der zentralen Mittelelbe-Region 60-71](#)